



Presseinformation

LAUSITZFORUM 2038 der mittelständischen Wirtschaft wird den Strukturwandel begleiten

Unternehmerverbände Brandenburg-Berlin und Sachsen pochen auf praxisnahe Lösungen und stärkere Beteiligung

Kontakt

Unternehmerverband
Brandenburg-Berlin e.V.
Schillerstraße 71
03046 Cottbus

Horst Böschow
Mitglied des Präsidiums

Tel: 0355 22658
cottbus@uv-bb.de

Potsdam, 18.05.2022

Zum „LAUSITZFORUM 2038“ laden die Unternehmerverbände Sachsen und Brandenburg-Berlin am 9. November 2022 in das Kulturhaus der BASF Schwarzheide ein. Das Forum bildet den Auftakt zu künftig jährlich stattfindenden Veranstaltungen. Diese sind als Dialogforen des regionalen Mittelstands mit Entscheidungsträgern in der Politik, Wissenschaftlern, der Energiewirtschaft, strukturbestimmenden Unternehmen und der Öffentlichkeit konzipiert.

„Zwar wird viel über den Strukturwandel geredet und die Rolle der regionalen Wirtschaft dabei von allen Seiten betont“, erklärt Dr. Burkhardt Greiff, Präsident des Unternehmerverbands Brandenburg-Berlin (UVBB) und Sprecher der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin. „Die Realität aber ist, dass einerseits versucht wird, den in der Kohlekommission erzielten gesellschaftlichen Konsens für den Kohleausstieg bis 2038 auszuhebeln und auf 2030 vorzuziehen. Andererseits erleben wir die bisherige Beteiligung der kleinen und mittelständischen Wirtschaft als absolut unzureichend – unsere Mitgliedsbetriebe sind beunruhigt.

Mit dem LAUSITZFORUM 2038 bieten wir eine Plattform für die mittelständische Wirtschaft an. Unser Ziel ist es, den Strukturwandel in der Lausitz Jahr für Jahr bis 2038 zur Evaluierung des Erreichten zu begleiten und Impulse für Weichenstellungen zu geben.“

Ampelkoalition stellt den Ausstiegskonsens in Frage

Hintergrund ist, dass die neue Bundesregierung den zeitlichen Rahmen für den Ausstieg aus der Braunkohle in Frage stellt, der im Strukturstärkungsgesetz festgehalten ist. Der idealerweise bis zum Jahr 2030 angestrebte Ausstieg erscheint aus Sicht der betroffenen Regionen schlicht unrealistisch – wenn man tatsächlich wirtschaftliche Stärke und Wohlstand erhalten will. „Zunehmend beherrschen Fragen nach einer praxisnahen Umstellung der Wirtschaft die Diskussion in unserem Verband“, bekräftigt Horst Böschow, Präsidiumsmitglied des UVBB. „Wir pochen darauf, dass der Mittelstand bei dieser Mammutaufgabe mitgenommen wird! Wir können und wollen den Strukturwandel als eine positive Zukunftsaufgabe mitgestalten. Geschieht das nicht, dann droht ein die Region prägendes Potenzial wegzubrechen.“ Im Unternehmerverband Sachsen, dem Mitinitiator des LAUSITZFORUMS 2038 wird dies ebenso gesehen.



Die wichtigsten Fragen lauten demnach jetzt:

- Wie können wir die Bevölkerung beim Strukturwandel mitnehmen?
- Wie werden kleine und mittelständische Unternehmen einbezogen?
- Wie schaffen wir die notwendige Wertschöpfung, die den Wegfall der Kohleindustrie kompensiert?

Kontakt

Unternehmerverband
Brandenburg-Berlin e.V.
Schillerstraße 71
03046 Cottbus

Horst Böschow
Mitglied des Präsidiums

Tel: 0355 22658
cottbus@uv-bb.de

Der Dialog ist wegen Corona zu kurz gekommen

„Der Dialog zu diesen Fragen ist in den vergangenen zwei Jahren wegen der Corona-Pandemie viel zu kurz gekommen“, betont Lars Schaller, Geschäftsführer des Unternehmerverbands Sachsen.

„Durch den Krieg in der Ukraine haben die Unsicherheiten dramatisch zugenommen. Im Verbund mit der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin vertreten wir die Anliegen von mehr als 22.000 kleinen und mittelständischen Unternehmen, von denen Erfolg oder Misserfolg des Strukturwandels mit abhängt.“

Unterschiedliche Wege und neue Geschäftsfelder

Das Programm für das erste LAUSITZFORUM 2038 am 9. November 2022 sieht eine Diskussionsrunde mit den Ministerpräsidenten der Länder Brandenburg und Sachsen vor. Unterschiedlichen Ansätzen bei den Beteiligungsprozessen des Mittelstands wird unter dem Motto „Zwei Länder – zwei Wege“ nachgegangen. Breiten Raum wird die Präsentation wichtiger Projekte einnehmen, die Chancen für neue Geschäftsfelder bieten sollen, darunter der Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft. „Vor allem legen wir Wert darauf, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer selbst zu Wort kommen und mit Ansprechpartnern vor Ort ihre Sorgen diskutieren können“, betont Dr. Burkhardt Greiff. „Wir lamentieren nicht, sondern wollen uns einbringen. An guten Ideen mangelt es nicht!“

Die Lausitz ist eine wirtschaftlich starke Industrieregion. Ihre Wirtschaftskraft beruht auf den Wertschöpfungsketten der Braunkohleindustrie, der Energietechnik, der Chemie, der Ernährungswirtschaft, Tourismus und weiterer Branchen mit ihren leistungsfähigen Industrie- und Handwerksunternehmen, einem breit aufgestellten Dienstleistungssektor und einer guten Infrastruktur. Sie verfügt im Weiteren mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg und der Technischen Hochschule Zittau/Görlitz über international anerkannte Hochschulen. Die Strukturen beider Länder stehen für eine erfolgreiche wirtschaftliche und gesellschaftliche Strukturentwicklung über die letzten Jahrzehnte, die aus Sicht der mittelständischen Wirtschaft fortgesetzt werden muss, wobei die Herausforderungen nur mit breiter Beteiligung und Akzeptanz für neue Lösungen zu meistern sind.

www.lausitzforum.de

Ansprechpartner Presse:

Michael Schulze

Geschäftsführer comprehend GmbH

Tel.: +49 152 31061207

E-Mail: michael.schulze@comprend.de